

# Sechs Grundbilder des modernen Einsatzumfeldes

Autor(en): **Reber, Alex / Abegglen, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 04

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109358>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Sechs Grundbilder des modernen Einsatzumfeldes

Der folgende Beitrag eröffnet eine Artikelserie über Grundüberlegungen zur modernen Ausbildung, wie sie im Kommando Lehrgänge und Kurse des Ausbildungszentrums Heer (AZH) vermittelt werden. Folgende Inhalte werden thematisiert: 1) Sechs Grundbilder des modernen Einsatzumfeldes, 2) Moderne Verteidigung; 3) Zwangsmittelausbildung, 4 und 5) Grundprinzipien der Taktik; 6) Methodik der Verbandsausbildung; 7) Synchronisation von Verbänden; 8) Nabelschau.



Alex Reber und Christoph Abegglen,  
Redaktor ASMZ

Die Komplexität moderner Einsätze wird uns täglich vor Augen geführt. Für die Ausbildung muss diese Komplexität bewusst plakativ konkretisiert werden. Zu diesem Zweck haben wir im Kommando Lehrgänge und Kurse AZH sechs Bilder definiert, die wir seit Jahren zur Beschreibung des modernen Einsatzumfeldes verwenden.

## Bild 1: Vielzahl von Akteuren

Das Zusammentreffen zweier Streitkräfte auf einem isolierten Schlachtfeld ist Geschichte. Im modernen Einsatzumfeld agiert eine Vielzahl von Akteuren (mehrere Parteien der Gegenseite, reguläre Streitkräfte, Privatfirmen, etc.). Für den staatlich legitimierten Gewaltanwender wird es immer schwieriger, zwischen Freund und Feind zu unterscheiden und damit mit klaren Regeln wie denjenigen des Kriegsvölkerrechts zu agieren.

## Bild 2: Grauzonen

Situationen sind mehrdeutig und können sich somit in mehrere Richtungen weiterentwickeln. Dieses Handeln und Denken in Grau anstatt in Schwarz und Weiss ist nur mit intensivem Szenariotraining (Unikate, jede Situation ist einmalig) und nicht mit Büchsendrill und Standardverhalten anerziehbar.

## Bild 3: Switch

Alles ist Switch. Der Übergang von einem Gefechtsverhalten zu einem anderen muss fließend und rasch erfolgen können. Der Switch an sich wird zum Trainingsin-



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Bilder: Kdo L+K AZH

halt. Auf diese enorme Geschwindigkeit des modernen Gefechts muss auch die Führungsausbildung ausgerichtet werden.

## Bild 4: Zivilbevölkerung

Die Gegenseite agiert inmitten der Zivilbevölkerung. Sie benutzt diese als Schutzschild und erhöht damit unsere Hemmschwelle, Gewalt anzuwenden.

## Bild 5: Medien

Unser Handeln als staatlich legitimer Gewaltanwender und damit als Verteidiger unserer Grundwerte wird immer medial kritisch mitverfolgt und hinterfragt. Dadurch sind wir als Soldaten gezwungen, unser Tun immer wieder zu rechtfertigen.

## Bild 6: Verhältnismässigkeit

Gewaltanwendung – auch in höchster Eskalationsstufe – muss immer nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit erfolgen.

Daran werden Soldaten gemessen. Darin unterscheiden sie sich von Gegenseite und von bezahlten Privatfirmen. ■

Im nächsten Artikel beschreiben wir ein mögliches Dispositiv eines Infanteriebataillons (Entwicklungsschritt 08/11), das uns als Grundlage für die Verbandsausbildung dient.



Oberst i Gst  
Alex Reber  
Kdt L+K AZH  
8708 Männedorf



Oberstlt i Gst  
Christoph Abegglen  
Berufsoffizier  
AZH Walenstadt  
8885 Mols